

## „Nun, Mädels, los!“

Название раскрывает его идею, но, конечно, не исключается активное участие в вечере и мальчиков. Каждый класс представлен в конкурсе своей командой.

Помещение, в котором проводится вечер, должно быть уютным. Оно оформляется в виде чайной. Посередине стоит празднично накрытый стол, на нём – самовар.

На стенах **плакаты**:

„Willkommen, liebe Gäste,  
zu unserem frohen Feste!“

„Wer fleißig seine Arbeit tut,  
dem schmeckt das Essen doppelt gut!“

„Salz und Brot  
macht Wangen rot.“

„Wir Reichen uns die Hände  
nach guter alter Sitt‘  
und wünschen uns zum Essen  
recht guten Appetit!“

*Ansager:* Liebe Gäste, schnell zum Tisch!  
Tee und Kuchen, alles frisch!

*(Гости садятся за стол. В центре – члены жюри: учитель немецкого языка, пионервожатый, учитель домоводства, представители учащих.)*

Lehrer: Der Tisch ist wunderschön gedeckt. Nichts ist vergessen, alles Tipp-topp! Wie appetitlich sieht alles aus. Russisch sagen wir: «У нас слюнки текут». Wißt ihr, wie es auf deutsch heißt? „Das Wasser läuft uns im Munde zusammen.“ Wiederholt alle im Chor!

Alle: Das Wasser läuft uns im Munde zusammen.

Lehrer: Wer hat es schon behalten? (2 – 3 ученика повторяют предложение.) Also, laßt es euch gut schmecken!

*(От каждой команды выбирается несколько девочек, которые выполняют роль «хозяек». Они угощают «гостей», наливают чай. Говорят все только по-немецки.)*

- Iß bitte!
- Essen Sie bitte!
- Was wünschst du?
- Was wünschen Sie?
- Möchtest du Tee oder Kaffee?
- Gib mir bitte Marmelade!
- Brauchst du Zucker?
- Brauchst du Milch?
- Willst du ein Butterbrot mit Läse oder Wirst?
- Ist deine Tasse schon leer?
- Schenke mir bitte eine Tasse Tee ein (ein Glas Tee ein).
- Reiche mir bitte den Teller mit Kuchen.
- Reiche mir bitte die Zuckerdose.
- 

*(Можно заучить также и зарифмовки. Команда, знающая большее число зарифмовок, получает высшую оценку.)*

Nun fanget an zu essen  
und macht den Teller leer,  
hat einer großen Hunger,  
Bekommt er gleich noch mehr.

Mein Teller ist leer,  
ich esse nicht mehr.

Mein Magen ist leer  
und brummt wie ein Bär.

*Spricht:* Und jetzt beginnen wir mit dem ersten Wettbewerb: „Wer deckt den Tisch am schönsten und am schnellsten?“ (Jede Mannschaft bekommt eine bestimmte Aufgabe: den Tisch zum Frühstück, zum Mittagessen und für den Kaffee zu decken. Alles, was die Kinder auf den Tisch stellen, müssen sie deutsch nennen und dabei ein Gedicht aussagen.)

Für diesen Wettbewerb bekommt die Mannschaft 20 Punkte.

*1. Mannschaft:* Unsere Aufgabe ist, den Tisch zum Frühstück zu decken.

Wie man den Tisch zum Frühstück deckt?

Wir legen ein frisches Tischtuch auf den Tisch. Wir stellen auf den Tisch Teller, Tassen, Untertassen, Gläser. In die Mitte des Tisches stellen wir einen Brotkorb und eine Teekanne (oder eine Kaffeekanne), einen Milchtopf, eine Zuckerdose, eine Butterdose und eine Vase mit Blumen.

Auf dem Tische steht die Butter,  
Zucker, Milch und frisches Brot,  
und die Liebe, gute Mutter  
macht für mich ein Butterbrot.

„Liebe Kinder, schnell zu Tisch!  
Eier, Käse – alles frisch;  
hier die Wurst und da die Butter“,  
ruft den Kindern laut die Mutter.

Kaffee, Zucker in der Mitte,  
nehmt den frischen Kuchen bitte.  
Trinkt auch Milch mit weißem Brot,  
und dann sind die Wangen rot.

*2. Mannschaft:*

Messer, Gabeln, Teller  
und die Löffel schneller.  
Jetzt die Suppe auf den Tisch,  
Fleisch, Kartoffelbrei und Fisch.

Wißt ihr, wie man den Tisch zum Mittagessen deckt?

Zuerst nehmen wir eine frische, weiße Tischdecke. Wir legen die Tischdecke auf den Tisch. Dann stellen wir die Teller hin. Die großen flachen Teller. Sie sind für Fleisch mit Gemüse, Fisch mit Kartoffeln, oder Kotelett mit Makkaroni. Auf jeden flachen Teller stellen wir einen tiefen Teller. Die tiefen Teller sind für die Suppe – also das sind die Suppenteller.

Rechts davon stellen wir einen kleinen Kompotteller hin.

Messer legt man rechts, neben den Teller. Die Schneide des Messers zeigt zum Teller hin. Den Löffel legt man neben das Messer. Die Gabel legt man links zum Teller. Der Kleine Löffel muß oben ganz allein liegen.

In die Mitte des Tisches stellen wir einen Brotteller und ein Salzfüßchen. Neben den Brotteller stellen wir eine Vase mit Blumen.

Und jetzt kommen die Papierservietten. Wir legen neben jedes Gedeckt eine Papierserviette.

So, jetzt ist alles fertig. Der Tisch ist gedeckt.

*Alle zusammen:*

Nun, der Tisch ist gedeckt.  
Bald ist es soweit!  
Wenn die Familie gleich  
zum Essen kommt,  
ist alles schon bereit.

*3. Mannschaft:* Unsere Mannschaft hat den Tisch zum Kaffee gedeckt. Seht, so sieht der Kaffeetisch aus.

Der Kuchenteller steht vor dem Gast. Die Kaffeetasse steht rechts oben. Der Kaffeelöffel liegt auf der Untertasse. Die Kuchengabel liegt auf dem Kuchenteller. Der Milchtopf und die Zuckerdose stehen in der Mitte des Tisches. Hier steht auch die Kaffeekanne und eine Vase mit Blumen. Auch die Papierservietten sind da.

Blüh, blüh, Blume,  
blühe nur recht frisch,  
wenn die Familie  
zum Kaffee kommt,  
stehst du auf unsrem Tisch.

„Backe, backe Kuchen“,  
der Bäcker hat gerufen.

*Sprecher:* Der 2. Wettbewerb heißt „Wessen Kuchen schmeckt am besten?“  
(Jede Mannschaft stellt „feierlich“ vor der Jury ihren Kuchen oder ihre Torte Auf Dabei wird ein Gedicht aufgesagt.)

### 1. Mannschaft.

Rühret ein, rühret ein,  
der Kuchen muß bald fertig sein.  
Alle Menschen nah und fern  
essen diesen Kuchen gern.  
Und hoffentlich wird allen  
Der Kuchen gut gefallen.

### 2. Mannschaft:

Wollt ihr denn versuchen  
Den süßen Apfelkuchen?

Oh, es riecht gut, oh, es riecht fein!  
Heute rühren wir Teig zu Plätzchen ein.  
In der Küche wird gebacken,  
hilft nur alle Mandeln kacken.  
Oh, es riecht gut, oh, es riecht fein!

### 3. Mannschaft:

„Backe, backe Kuchen“,  
der Bäcker hat gerufen.  
Wer will guten Kuchen backen,  
der muß haben sieben Sachen:  
Eier und Schmalz,  
Zucker und Salz,  
Milch und Mehl,  
Safran macht den Kuchen gechl.

*Die Jury:* Es ist für uns schwer zu bestimmen, wessen Kuchen wirklich der allerbeste ist. Unsere Wahl fällt auf diese große appetitliche Biskuittorte. Sie sieht wunderschön aus. Sie ist mit Röschen aus rosa und weißer Krem sehr schön verziert. Diese Torte haben unsere Jungen gebacken. Nun, zerschneiden wir feierlich diese Siegertorte in Stückchen. Jeder Gast darf sie probieren.

(Alle Gäste bekommen ein Stückchen Torte.)

Aber was ist los? Liebe Gäste, warum macht ihr beim Bissen große Augen? Warum legt ihr die Probestückchen zur Seite? Schmeckt die Torte fein?  
Alle zusammen:

O, nein, o, nein,  
die Torte schmeckt nicht fein!

*Die Jury:* O, die 3. Mannschaft hat beim Backen statt Zucker Salz verwendet.

Lehrer:

Nun, liebe Gäste,  
sagt alle im Chor:  
Bom, bam, bon,  
wir essen gern Bonbon.  
Ach, wie schade, ach wie schade,  
wir haben keine Schokolade!

*Sprecher:* Und jetzt beginnen wir den 3. Wettbewerb: „Kennst du Regeln, wie man sich am Tisch benehmen soll?“

Seht euch eine kleine Spielszene an und sagt, was Buratino falsch macht.

*Buratino:*

Ich bin lustig,  
ich bin froh, ich kann springen  
hopp, hopp, ho!  
Springt auch mal so!

*Malwine:* Guten Morgen, Buratino!

*Buratino:* Guten Morgen, Malwine!

*Malwine:* Das Frühstück steht schon auf dem Tisch. Setz dich hin und iß. Aber, Buratino, hast du schon deine Hände gewaschen? Zeige mir deine Hände. O, eine Schande, deine Hände sind schmutzig.

*Buratino:* Nein, meine Hände sind sauber!

Malwine: Geh‘ schnell und wasche deine Hände!

*Buratino:* Nein, Malwine, ich will nicht, meine Hände sind sauber. Wollen wir doch schnell frühstücken. Ich habe einen Bärenhunger.

*Malwine:* Merk dir Buratino: Nach der Arbeit, vor dem Essen, Händewaschen nicht vergessen!  
(*Buratino geht fort.*)

*Malwine:* Liebe Gäste! Wiederholt alle im Chor: „Nach der Arbeit, vor dem essen, Händewaschen nicht vergessen!“

*Buratino:* Da bin ich, Malwine!

(*Buratino setzt sich an den Tisch, das eine Bein übergeschlagen. Er stopft mehrere Stückchen Mandelgebäck, ohne sie zu zerstückeln oder zu kauen in den Mund und schlingt sie herunter. Er nimmt die Kaffeekanne und trinkt den ganzen Kaffee durch die Tülle aus. Hierbei verschluckt er sich und pustete den Kaffee sprühend über die Tischdecke.*)

*Malwine:* Setz dich gerade, nimm das Bein vom Stuhl und iß nicht mit den Fingern, dazu sind Löffel und Gabeln da.

*Buratino:* O, die Marmelade schmeckt sehr gut. Ich esse die Marmelade gern.  
(*Er fährt einfach in den Marmeladentopf mit den Fingern gern hinein und schleckt sie mit Vergnügen ab.*)

*Malwine:* Sag mal Bitte, Buratino, wer erzieht dich überhaupt?

*Buratino:* Manchmal Papa Carlo, manchmal auch niemand.

*Malwine:* Deine Erziehung will ich jetzt in die Hand nehmen, da sei unbesorgt!

*Buratino:* Da hast du’s, armer Buratino! (*Buratino will fortlaufen.*)

*Malwine:* Aber, Buratino, warum hast du vergessen, „Danke“ zu sagen?

*Buratino:* Besten Dank für Speis' und Trank! (*Zu den Gästen:*) Sagt alle zusammen: Besten Dank für Speis und Trank!

*Sprecher:* Nun sagt bitte, kennt Buratino die Regeln, wie man sich am Tisch benehmen soll. Und ihr?

1. *Schüler:* Man muß am Tisch ordentlich und gerade sitzen.
2. *Schüler:* Auf keinen Fall darf man die Ellenbogen aufstürzen.
3. *Schüler:* Man darf keine Zeitungen und keine Bücher bei Tisch lesen. Es ist unhöflich und ungesund.
4. *Schüler:* Man muß geräuschlos esse.
5. *Schüler:* Und man darf beim Essen nicht schlingen und man muß immer gut kauen.
6. *Schüler:* Und wenn man das Fleisch zerschneiden will, muß man die Gabel in die linke Hand nehmen und das Messer in die rechte.
7. *Schüler:* Und die Gabel muß man schräg zum Teller halten.
8. *Schüler:* Man darf nicht das ganze Fleisch auf einmal zerschneiden, man muß ein Stückchen abschneiden, es zum Munde führen, aufessen und so weiter.
9. *Schüler:* Wenn man mit dem Essen fertig ist, legt man das Messer und die Gabel auf den Teller, das heißt: ich bin satt und möchte nicht mehr.
10. *Schüler:* Die Erwachsenen stehen immer zuerst von ihren Plätzen auf, dann Folgen die Kinder.

*Sprecher:* Und beim Teetrinken? Gibt es fürs Teetrinken auch Tischregeln?

1. *Schüler:* Und ob! Man darf die Tassen oder die Gläser nicht bis an den Rand füllen.
2. *Schüler:* Und Zucker nimmt man mit einem Zuckerlöffel, Zuckerstücke mit einer Zuckersange.
3. *Schüler:* Und man muß den Tee geräuschlos mit dem Löffel umrühren...
4. *Schüler:* Und dann den Löffel nicht in der Tasse lassen, sondern auf die Untertasse legen.
5. *Schüler:* Man darf auch nicht vergessen, „Bitte“ und „Danke“ zu sagen.

*Sprecher:* Nun merkt euch das gut und seit auf der Hut.

*(Учащиеся с более низкой языковой подготовкой сообщают правила поведения за столом в упрощённой форме.)*

- 1) Sprich nicht während des Essens.
- 2) Sitz gerade am Tisch.
- 3) Lege die Ellenbogen nicht auf den Tisch.
- 4) Lies nicht beim Essen.
- 5) Vergiß nicht, „Bitte“ und „Danke“ zu sagen.
- 6) Is langsam und geräuschlos.

*Sprecher:* Nun, macht die Augen und Ohren auf! Das Rätselspiel nimmt seinen Lauf. Für Jede richtige Lösung bekommt die Mannschaft 3 Punkte. Also, ratet mal!

*(Каждая команда предлагает загадки. Текст загадок написан крупными буквами участники команд зачитывают его. Ответ даётся в виде рисунка, он показывается после того, как загадка отгадана участниками других команд.)*

1. *Mannschaft:* Ein Haus voll Essen, und die Tür vergessen.  
(*das Ei*)

2. *Mannschaft:*

Erst weiß wie Schnee,  
dann grün wie Klee,  
dann rot wie Blut,  
allen Kindern schmeckt's gut!

(*die Kirsche*)

3. *Mannschaft:*

Was ist denn blau,  
hat einen Kern,  
und alle Kinder essen`s gern?

(*die Pflaume*)

4. *Mannschaft:*

Wer trägt `ne hohe, weiße Mütze  
Und arbeitet bei großer Hitze?

(*der Koch*)

1. *Mannschaft:*

Ich habe vier Beine  
und kann nicht gehen,  
wird' nimmer müde  
und muß immer stehen.

*(der Tisch)*

2. *Mannschaft:* Es ist weiß wie Schnee und versinkt im Tee.

*(der Zucker)*

3. *Mannschaft:*

Es ist rot, süß  
und duftet fein,  
wächst nah am Boden.  
Was mag das sein?

*(die Erdbeeren)*

4. *Mannschaft:*

Es hat sieben Häute  
und beißt alle Leute.

*(die Zwiebel)*

1. *Mannschaft:*

Mit roten Bäckchen lacht er,  
beiß nur hinein, dann kracht er.

*(der Apfel)*

*Sprecher:* Und jetzt beantwortet die Scherzfragen.

Welchen Buchstaben kann man trinken?

*(Tee)*

Welches Brot ißt man nie am Morgen?

*(Abendbrot)*

Welchen Tisch ißt man?

*(Nachtisch)*

Mit „T“ hat es Beine,  
mit „F“ hat es keine,  
seht auf dem „T“, das „F“ bereit,  
da kommt die Essenzeit.

*(der Tisch, der Fisch)*

Wo schmeckt der Zucker am süßesten?

*(auf der Zunge)*

*Sprecher:* Hurra! Hurra! Die fröhliche Minute ist da!

*(Alle zusammen wiederholen diese Strophen.)*

*Sprechen:* Wie ihr wißt, bringt die „Trommel“ (die Pionierzeitung der Thälmannpioniere) unter diesem Titel kurze lustige Geschichten und Witze, welche die Pioniere selbst schreiben und an ihre Zeitung schicken.

Heute werden einige Witze inszeniert. Heute werden einige Witze inszeniert. Seht euch die lustigen Spielszenen an.

Inszeniert, das ist fein,  
heute wollen wir lustig sein,  
uns verkleiden, spielen, lachen,  
recht viel Spaß und Freude machen.

## I. Spielszene: „So muß man ihn wecken“

*Die Mutter* (weckt ihren Sohn): Aufstehen! Es ist schon 7 Uhr, das Wetter ist herrlich.

Heini: ich bin so müde, laß mich schlafen.

Der Vater: Aufstehen! Die Sonne steht schon hoch am Himmel, und die Vögel singen. Wir wollten doch heute einen Ausflug machen.

Heini: Mm!- Mm! Ich bin so müde und will noch schlafen.

Die Eltern: Aufstehen! Das Frühstück ist fertig.

Heini (springt aus dem Bett): Was gibt's denn Gutes?

## II. Spielszene „Iß doch, Heini!“

Der Autor: Die Familie Müller hat heute Gäste. Alle sitzen bei Tisch und essen zu Mittag. Allen schmeckt das Essen sehr gut, aber besonders dem kleinen Heini.

Der Vater: Heini, iß doch!

Heini: Aber, Vater, ich esse der Kleine und ißt mit großem Appetit weiter. Nach einigen Minuten sagt der Vater wieder zu seinem Sohn.

Der Vater: Heini, iß doch!

Heini: Aber, Vater, ich esse doch sowieso.

Der Vater: Nein, Heini, du ißt doch nicht, du frißt!

## III. Spielszene: „Die Fliege“

Der Autor: Die Familie Müller sitzt bei Tisch und ißt zu Mittag.

Es gibt Braten, Kartoffeln und grünen Salat. Da bemerkt der kleine Peter eine Fliege auf dem Teller seines Vaters.

Peter: Vater, ...

Vater: Liebes Kind, wie oft habe ich dir gesagt, du sollst nicht beim Essen sprechen. Sie still!

Peter: Aber, Mutti!

Mutter: Peter, ich will kein Wort mehr hören. Hast du mich verstanden?

Der Autor: Nach einiger Zeit sind alle mit dem Essen fertig.

Vater: So, nun sage uns, Peter, was du wolltest?

Peter: Ach, Vater, jetzt ist's zu spät. Im Salat war eine tote Fliege, und du hast sie schon aufgegessen.

## IV. Spielszene: „Bringen Sie uns bitte Knospen“

Der Ansager: Zwei Touristen kamen in die DDR. Sie sprachen sehr schlecht deutsch. Nach einer langen Fahrt durch die Stadt kamen sie in einen Gaststätte.

1. Tourist: Ich habe einen Bärenhunger. Aber wie werden wir das Mittagessen bestellen? Wir sprechen doch so schlecht deutsch.

2. Tourist: Sie ruhig. In meiner Tasche liegt das Wörterbuch. Moment mal, ich schlage das Wörterbuch auf. Also, wir bestellen ... почки. Wie heißt es auf Deutsch? So, gefunden. Knospen ...

Der Kellner: Guten Tag, meine Herren. Was wünschen sie? (Sie wünschen?)

2. Tourist: Bringen sie uns bitte zwei Portionen Knospen mit Kartoffeln.

Der Ansager: Der Kellner macht große Augen.

Der Kellner: Aber Knospen ...

1. Tourist: Wir haben einem Bärenhunger, bringen sie uns bitte sofort Knospen!

2.

Der Ansager: Nach einigen Minuten kommt der Kellner zurück, bringt ein paar Zweige mit Knospen und gibt sie den Touristen.

Der Kellner: Knospen ißt niemand. Sie wollten wahrscheinlich Nieren mit Kartoffeln essen. Das russische Wort почки kann man wie Knospen und Nieren übersetzen.

Der Ansager: Nun, liebe Freunde, haben euch unsere Spielszenen gut gefallen? Welche Mannschaft hat die beste Spielszene gezeigt? Das sollen unsere Zuschauer entscheiden.

Sprecher: Nun hört die frohe Kunde: ein Sprichwort-Spiel per Mikrophon. (Вместо микрофона можно использовать рупор.)

Hurra! Seht her, da kommt es schon Ring frei zur letzten Runde. Wer ist gescheitert, wer weiß es weiter? (Команды соревнуются под девизом «Кто знает больше считалочек, пословиц, поговорок.»)

Конкурс пословиц можно провести в нескольких вариантах:

- 1) Одна команда начинает пословицу, другая заканчивает её.
  - 2) Одна команда называет пословицу, ведущий повторяет её, считает до трёх и стучит молотком, после чего какая-либо из команд называет следующую пословицу. Команда, назвавшая пословицу последней, побеждает. Этот вид соревнования носит название «Аукцион».
  - 3) Заранее готовится плакат. С левой стороны на нём пишутся пословицы на немецком языке, с правой – их перевод на русский язык (в разбивку).
- Участники команд должны быстро определить их соответствия.  
Предлагаются следующие считалочки и пословицы:)

Eins, zwei, drei,  
Butter auf den Brei,  
Salz auf den Speck,  
du mußt weg.

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben,  
meine Mutter kocht Rüben,  
meine Mutter kocht Speck,  
und du mußt weg.

- 1) Der Appetit kommt beim Essen – Appetит приходит во время еды.
- 2) Viel Essen – viel Krankheit – Много есть – не велика честь.

3. Sprich, was wahr ist;  
trink, was klar ist;  
iß, was gar ist.  
(Хлеб-соль ешь, а правду режь)

- 4) In der Not schmeckt jedes Brot. – Голод не тётка.
- 5) Not sucht Brot – Проголодаешься, так хлеба найти догадаешься.
- 6) Wie einer ißt, so arbeitet er auch- Как человек ест, так он и работает.
- 7) Ein faules Ei verdirbt den ganzen Brei – Ложка дёгтя в бочке мёда.
- 8) Wir leben nicht, um zu essen, sondern wir essen, um zu leben – Мы живём не для того, чтобы есть, а едим, для того, чтобы жить.
- 9) Zu satt macht matt – Сытому учение на ум не идёт.
- 10) Willst du lang leben und bleiben gesund, iß wie die Katze und trink wie der Hund – Живи просто-доживёшь до ста. (Если долго хочешь жить и быть здоровым, ешь, как кошка, и пей, как собака.)

(Все пословицы объединяются рифмованными с ними связующими репликами ведущего. При этом участники команд должны хорошо знать весь сценарий.)

1. *Mannschaft*: Hunger ist der beste Koch.

*Der Ansager*: Wer sagt ein Sprichwort noch?

2. *Mannschaft*: Salz und Brot macht Wangen rot.

*Der Ansager*: Sagt sofort das nächste Sprichwort.

3. *Mannschaft*: Auch dieses Sprichwort sei nicht zu vergessen: Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen!

*Der Ansager*: Jawohl! Und unterdessen...

4. *Mannschaft*: Der Appetit kommt beim Essen.

*Der Ansager*: Und noch ein Sprichwort... eins, zwei, drei...

5. *Mannschaft*: Ein faules Ei verdirbt den ganzen Brei.

*Der Ansager*: Wer möchte noch ein Sprichwort sagen?

1. *Mannschaft*: Erst der Magen, dann der Kragen.

*Der Ansager:* Jawohl!

2. *Mannschaft:* Unser Kohl schmeckt wohl.

*Der Ansager:* Wer kann uns noch überraschen?

1. *Mannschaft:* Viel naschen macht leere Taschen.

*Der Ansager:* Und wie soll man dieses Sprichwort verstehen?

2. *Mannschaft:* Nach dem Essen sollst du stechen oder tausend Schritte gehen.

*Der Ansager:* Und noch ein Sprichwort fix und frisch!

3. *Mannschaft:*

Der Gast ist wie ein Frisch,  
der bleibt nicht lange frisch.

*Der Ansager:* Und noch ein Sprichwort ohne Eile.

4. *Mannschaft:*

Nach dem Mittagessen  
sitze eine Weile,  
nach dem Abendessen  
gehe eine Meile.

*Der Ansager:* Und nun sofort jetzt kommt das letzte Sprichwort.

5. *Mannschaft:* In der Not schmeckt jedes Brot.

*Der Ansager:* Liebe Freunde, wer kann auch diese Kleinen Witze aus der „Trommel“ schnell und richtig übersetzen? Wir suchen den besten Übersetzer.

Martina bäckt Kuchen. Da kommt ihr Bruder in die Küche und fragt sie: „Warum sagst du denn gar nichts?“ – „Was soll ich denn sagen?“ fragt Martina. „Na“, sagt der Bruder, „frag‘ mich doch einmal, ob ich kosten will.“

---

Michael zum Kellner: „Einmal Braten bitte, aber eine große Portion, ich sehe schlecht!“

---

Meine Schwester Irma ging mit ihrer Kindergartengruppe spazieren. Sie kamen auch an einem Stoppelfeld vorbei. Plötzlich rief Irma: „Frau Neumann, kommen Sie mal schnell her, her wachsen Makkaroni!“

---

Die Tante sagt zum kleinen Peter: „Ich habe dir zwei Tafeln Schokolade mitgebracht, aber du bekommst sie erst, wenn ich nach Hause gehen werde.“ – „Na, dann auf Wiedersehen, Tante!“

---

Du brauchst gar nicht den Teller darauf zu stellen, wenn du wieder einen Fleck (*пятно*) auf die Decke gemacht hast. Ich sehe das Später sowieso beim Abräumen!“ – „Ja, aber dann bin ich doch in der Schule.“

---

Ein alter Herr setzt sich auf eine Bank im Park. „Warum weinst du, kleines Mädchen?“ fragt er freundlich. „Ich will mein Käsebrot wiederhaben!“ sagt das Mädchen. „Wo ist es denn?“ fragt der Mann. „Sie sitzen darauf.“

---

Brigitte erzählt ihrer Mutti vom Kochunterricht in der Schule. Die Mutti fragt: „Dürft ihr auch essen, was ihr gekocht habt?“ – „Dürfen“ lacht Brigitte, „wir müssen!“

---

Peter soll eine Geschichte niederschreiben, in der alle Wochentage vorkommen. „Am Sonnabend angelte Vati einen Fisch“, schreibt er ins Heft, den haben wir am Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag essen müssen!“

---

In der Rechenstunde erklärt der Lehrer das Bruchrechnen (*дробу*). Er fragt den kleinen Hans: „Was erhalte ich, wenn ich ein Brötchen in der Mitte teile“- „Zwei halbe Brötchen!“ antwortete Hans. „Richtig! Und wenn ich ein halbes Brötchen wieder teile, was bekomme ich dann, Fritz?“ – „Zwei Viertel.“ – „Gut!! Und wenn ich ein Viertel wieder in zwei gleiche Teile breche? Na, Karl?“ – „Dann bekommen Sie zwei Achten.“ – „Sehr gut! Und was bekomme ich, wenn ich ein Achtel Brötchen noch einmal teile, Max?“ Da antwortet der kleine Max: „Krümel, Herr Lehrer!“

---

In einer Milchhandlung. „Guten Tag. Bitte geben Sie mir ein Pfund Milch!“ – „Aber Milch wird doch nicht gewogen, sondern gemessen.“  
— „Na, dann geben Sie mir eben einen halben Meter.“

---

Eine Frau schenkt einem kleinen Mädchen einen Bonbon. „Na, wie sagt man?“ fragt die große Schwester. „Bitte, noch einen.“

---

Zu welchen Pflanzen gehört der Salat?“ fragt der Lehrer. Jürgen antwortet: „Der Salat gehört zu den Schlingpflanzen.“ – „Wie kommst du denn darauf?“ fragt der Lehrer verwundert. Jürgen: „Na, meine Mutter sagt immer, ich soll den Salat nicht so hinunterschlingen.“

*Мы привели обширный материал по теме „Die Mahlzeiten“. При проведении вечера-конкурса он может быть использован частично с учётом языковой подготовки класса. Так как эта тема является одной из основных учебных тем, предложенный материал может быть использован для проведения внеклассной работы и на уроках.*